

MEDIENMITTEILUNG

24.10. 2026 31.01.2027**Dominik Zietlow**

Nur die Berge begegnen sich nie

Manor Kunstpreis Zentralschweiz Luzern

Dominik Zietlow (*1988) erhält mit dem Manor Kunstpreis einen der wichtigsten Schweizer Förderpreise für bildende Kunst. *Nur die Berge begegnen sich nie* lautet der Titel der Ausstellung, in der der Filmmacher seine neusten Arbeiten mit Bezug zu Luzern zeigt. Der Ausstellungstitel geht auf ein altes Sprichwort zurück: Berge können ihre Position nicht verändern, Menschen hingegen sind in der Lage, aufeinander zuzugehen – auch im übertragenen Sinn. Diese Arbeitsweise zeichnet Zietlow aus: Er kreierte einen Raum für Austausch, hört aufmerksam zu und beobachtet empathisch.

Zietlow ist in Luzern aufgewachsen, allerdings ist der Geburtsort des Künstlers nur Ausgangspunkt für das kaleidoskopartige Städteporträt *Holz, aus dem die Menschen sind* (2026). Der Titel greift einerseits einen Satz des deutschen Philosophen Immanuel Kant auf: «Aus so krummem Holze, als woraus der Mensch gemacht ist, kann nichts ganz Gerades gezimmert werden.» Gleichzeitig spielt der Werktitel auf bekannte Redewendungen an, die besagen, dass jemand aus gutem, hartem oder anderem Holz geschnitzt sei. Zietlow verbindet in der Arbeit performative und dokumentarische Ansätze: Eine fiktive, narrenhafte Figur leitet mit der Klapper durch die Fasnacht. Dieses Instrument warnte einst vor der Pest und prägt nun den Soundtrack. Beim Gang der Figur durch die Stadt verdeutlichen die Aufnahmen des Totentanz-Zyklus in den Giebelfeldern der Luzerner Spreuerbrücke, dass wir vor dem Tod alle gleich sind. Der knatternde Klang der Klapper wirkt insofern ähnlich wie die Bildtafeln an der Brücke als Memento Mori – eine Erinnerung an die Sterblichkeit. Die Aufnahmen des fiktiven Charakters wurden mit einer analogen 16-mm-Kamera gemacht, die von Hand gekurbelt wird, so dass die Geschwindigkeit des Films variiert, während die unabhängig aufgenommene Tonspur kontinuierlich weiterläuft. Zietlow interessiert sich für diese Asynchronität von Ton und Bild. Für die analoge Fotoserie *Sieben Stillstände* hat ein Luzerner Uhrenmacher ausgewählte Verse aus dem Totentanz der Spreuerbrücke mit einem Laser in die Negative graviert. In der fotografischen Arbeit steht das Uhrmacherhandwerk für Detailgenauigkeit, es geht um das Verständnis von Zeit, ihren steten Lauf, sichtbar beispielsweise im Wasser, das die Reuss hinunterfliesst.

Im mehrteiligen Werk *Le rouge dans le bleu* (2026) telefonieren Personen hörbar im öffentlichen Raum. Ihre Ängste, Sorgen und Gedanken überlagern sich mit den Schauplätzen und formen ein Gesellschaftsportrait der Stadt Paris, in der Privates und Öffentliches verschmelzen.

Zietlows Werke sind durch existenzielle Fragen geprägt: Wer sind wir? Woher kommen wir? Wie verorten wir uns in der Welt? Die präzise Wahl der Mittel und die mediale Reflexion sind ein wichtiger Teil der Arbeiten. Zietlow sagt dazu: «Mit der Kamera die Welt zu betrachten, heisst zu fokussieren. *Fuoco* – italienisch für Feuer – ist der Brennpunkt der Lupe, in dem gebündelte Lichtstrahlen etwas zum Brennen bringen. Es geht mir darum, die Realität anzuzünden, Energien freizusetzen und künstlerisch zu reflektieren.»

kuratiert von Eveline Suter

**Kunstmuseum
Luzern**

EUROPAPLATZ 1, 6002 LUZERN, SWITZERLAND

TEL. +41 41 226 78 00
INFO@KUNSTMUSEUMLUZERN.CH
WWW.KUNSTMUSEUMLUZERN.CH

TERMINE

Medienvorbesichtigung
Freitag, 23.10., 10.15 Uhr

Vernissage

Freitag, 23.10., ab 18 Uhr

Begrüssung und Einführung

Fanni Fetzter, Direktorin Kunstmuseum Luzern

Pierre-André Maus, Mitglied des Verwaltungsrats von Maus Frères SA, Vertreter des Manor Kunstpreises

Eveline Suter, Kuratorin

Der Sound zum Film

Mittwoch, 11.11., 18 Uhr

Konzert mit Mara Micciché und Marco Mercuzio Peron,
Sounddesigner:innen, anschliessend Gespräch mit
Dominik Zietlow, Künstler, und Eveline Suter, Kuratorin

Dokumentation oder Fiktion?

Donnerstag, 14.01., 18.30 Uhr

Filmscreening im stattkino Luzern, anschliessend
Gespräch mit Dominik Zietlow, Künstler, und Dominic
Schmid, freiem Filmjournalisten

Publikation

Dominik Zietlow. Nur die Berge begegnen sich nie, mit
Texten von Margot Nguyen, Giuseppe Di Salvatore und
Eveline Suter, e/d/f, hrsg. von Kunstmuseum Luzern, Vexer
Verlag, ISBN 978-3-907690-40-6, CHF 35.– / für Mitglieder
KGL CHF 30.–

Öffnungszeiten über die Feiertage

**am 24./25., 31.12. geschlossen,
26.12. und 01.01.2027, 11–18 Uhr geöffnet**

Ausstellung und Publikation initiiert und unterstützt im Rahmen des Manor Kunstpreises von

MANOR

Publikation unterstützt durch **Stadt Zürich Kultur**

Ausstellung unterstützt von **Casimir Eigensatz Stiftung, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Stadt Zürich Kultur, Chronoswiss**